

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Weissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstags u. Freitags und kostet pro Quartal 1 Mark. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittags 12 Uhr.

N. 25.

Dienstag, den 27. März

1877.

Bekanntmachung.

die Benennung der neuen Militär-Etablissements zu Dresden betreffend.

Se. Majestät der König hat laut Allerhöchsten Beschlusses vom heutigen Tage allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die neuen, zu Dresden zwischen der Radeberger Straße und der neuen Artillerie-Caserne angelegten Militär-Etablissements „**Albert-Stadt**“ benannt werden.

Dresden, den 19. März 1877.

Kriegs-Ministerium.
v. Fabricé.

In der Nacht vom 4. zum 5. dieses Monats sind aus einem Gute in Herzogswalde ein Sopha mit dunkelgelbpolirtem Gestelle und braunem defecten Ueberzuge und eins dergl. mit neuem grünen Ueberzuge spurlos entwendet worden, was behufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Thäters hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 23. März 1877.

Dr. Gangloff.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers weiland **Friedrich Wilhelm Rudolph Gessner** in Kesselsdorf sollen

am 4. April 1877,

Vormittags 11 Uhr,

die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als das Viertelshufengut und die Viehweide sub Fol. 26 und 46 des Grund- und Hypothekenbuches für Kesselsdorf, welche Grundstücke auf **21,965 Mark** — ortsgerechtlich taxirt worden sind, nebst einem Theile des vorhandenen Inventars **freiwilliger Weise** in dem **Scharf'schen Gasthose zu Kesselsdorf** öffentlich versteigert werden.
Weiter soll

am 5. April 1877,

von Vormittags 9 Uhr an,

das zum Nachlasse gehörige anderweite lebende und todtte Inventar in dem **Nachlassgute** meistbietend gegen sofortige Baarzahlung ortsgerechtlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amtshause und in dem Scharf'schen Gasthose zu Kesselsdorf anhängenden Anschlag andurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 30. Dezember 1876.

Dr. Gangloff.

Control-Versammlung.

Die diesjährige Frühjahrs-Control-Versammlung für den Gerichtsamts- und Stadtbezirk **Wilsdruff** findet

Freitag, den 6. April d. Js., Vormittags 9 Uhr

statt und haben sich am genannten Tage sämtliche Dispositions-Urheber und Reservisten des Bezirkes vor dem Gasthose zum goldenen Löwen in Wilsdruff pünktlich einzufinden.

Ordres werden nicht ausgegeben.

Weissen, am 9. März 1877.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von **Mandelsloh**, Oberstlieutenant.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 26. März. Wenn das schönste und erhabenste Geburtstagsgeschenk eines Herrschers die aus dem Volke zu Gottes Thron für ihn aufsteigenden Segenswünsche sind, und gewiß sind sie das, so hat unser Kaiser an seinem 80. Wiegenfeste wieder ein Angebinde erhalten, wie es sich reicher und größer ein anderer Fürst kaum rühmen kann. Aus allen deutschen Gauen tönten Worte der Liebe und Verehrung zu dem hohen Herrn, dem es vergönnt war, Deutschland das längst ersehnte köstliche Gut, die Einheit, zu Erreichung desselben die besten Söhne der Nation lange Jahre in unermüdlichem Ringen und Schaffen ihre Kraft geopfert, wieder zu geben. Und so ist auch unsere Stadt wieder bemüht gewesen, den hochfestlichen Tag würdig zu begehen. Oeffentliche und Privatgebäude hatten Flaggenschmuck angelegt und Abends 6 Uhr fand im Gasthaus zum Adler ein Festmahl statt. Mit Begeisterung wurde hierbei der von dem Herrn Gerichtsamtmanne Dr. Gangloff in warmen Worten dem Kaiser gebrachte Trinkspruch aufgenommen, nicht minder freudigen Wiederhall fanden später die dem Fürsten Bismarck, dem activen Militär u. gebrachten Toaste, so daß das Festmahl in der gehobenen Stimmung verlief.

Des Kaisers Geburtstag wurde in Berlin am frühen Morgen begrüßt von einem Choral, geblasen von dem Trompeter-Corps auf der mächtigen Kuppel des alten Königsschlosses. Berlin war mit

einem Fahnen- und Flaggenwald so reich und schön geschmückt, wie man es seit den glorreichen Tagen von Weissenburg, Wörth und Sedan nicht mehr gesehen hatte. Des Kaisers erster Blick fiel auf den alten Fries vor seinem Hause unter den Linden, das eberne Standbild war prächtig geschmückt und in einen schönen Blumengarten verwandelt. Von 7 Uhr Morgens an begannen die Glückwünsche der nächsten und weitem kaiserl. und königl. Familie, der Prinzen und Prinzessinnen, der fremden Fürstlichkeiten in nie gesehener Anzahl, des königl. Hofes, der kommandirenden Generale und der Commandeure der Leibregimenter, der Staatsminister, der außerordentlichen Gesandten, der Bundesräthe und der Präsidenten des Reichstages. Für Alle hatte der Kaiser ein herzliches und frisches Wort und zeigte sich munter und unermüdet bis zuletzt. Als Fordenbeck für die Präsidenten und Abgeordneten des Reichstages das Wort führte, antwortete ihm der Kaiser auf jeden einzelnen Punkt und auf die Abstimmung für Leipzig anspielend erklärte er freundlich, die Leipziger hätten ihn bei seinem letzten Besuche sehr gut aufgenommen. Dem Fürsten von Hohenlohe neben Fordenbeck auf die Achsel klopfend sagte er heiter: Ich glaube, wir haben uns heute schon mehrmals gesehen! (Das war richtig; denn Fürst Hohenlohe hatte Morgens schon zweimal gratulirt, einmal als Fürst und einmal als General.) — Die fürstliche Familientafel war Mittags (Abends 5 Uhr) bei Kronprinzens, Abends hatte der Kaiser im Königsschloß 1000 Gäste zur Soiree um sich versammelt. — Die deutschen

Fürsten schenken dem Kaiser ein Delbild von A. v. Werner, das die Kaiserproclamation in Versailles darstellt und u. a. mehr als 100 Personen in Lebensgröße und Lebenstreue abbildete. Eigenhändig überreichen konnten es die fürstlichen Herren nicht; denn es ist so groß, daß es nur in dem größten Saal des Schlosses aufgestellt werden konnte. Bei der Uebergabe dieses Festgeschenk richtete der König von Sachsen die folgende Ansprache an den Kaiser: Ew. Kaiserliche Majestät! Den Tag, an welchem Hochdieselben zur Freude des gesammten Vaterlandes Ihren achtzigsten Geburtstag in ungeschwächter Kraft und ungetrübter Frische feiern, konnten die deutschen Fürsten und freien Städte nicht vorübergehen lassen, ohne auch ihrerseits durch ein äußeres Zeichen ihrer Freude und Anhänglichkeit Ausdruck zu geben. Dieses Bild stellt einen der wichtigsten Momente der deutschen Geschichte, einen der wichtigsten wohl auch aus dem an großen Augenblicken so reichen Leben Ew. Majestät dar. Er war, als Ew. Majestät auf den Wunsch der deutschen Fürsten und freien Städte die dem deutschen Volke in der Zeit französischer Gewaltherrschaft verloren gegangene Kaiserkrone wieder aufnahmen und so Dem, was die deutschen Stämme in gemeinschaftlichen Kämpfen und Siegen bereits erreicht, die äußere Weihe gaben. Dürfen wir noch einen Wunsch hinzufügen, so ist es der: Mögen Ew. Majestät das auf blutigen Schlachtfeldern gegründete deutsche Reich noch viele Jahre in ungehörtem Frieden und Wohlergehen regieren! Das walle Gott!

Das Wiener „Fremdenblatt“ widmet dem achtzigsten Geburtsfeste des deutschen Kaisers einen herzlichen sympathischen Artikel und hebt in demselben besonders hervor, daß Kaiser Wilhelm als Herrscher und Held, als Völkerhirte und Schlachtenführer, als Erhalter und Neubegründer auf ein so langes Leben der Arbeit und Pflichterfüllung mit dem beruhigten Bewußtsein, das Beste gewollt und mit der lohnenden Genugthuung, das Höchste erreicht zu haben, zurückzublicken vermöge.

Der Nothstand ist nach den neuesten Nachrichten, namentlich in dem schwer betroffenen Westfalen durch Abzug nicht verwendbarer Arbeitskräfte und Inangriffnahme von Bauten, welche seitens des Staates und der Kommune geplant waren, etwas gelindert worden. Von einer Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist jedoch noch nichts zu spüren.

Bermischtes.

Das „Ch. Tgbl.“ schreibt: Mehrfach an uns ergangenen Anfragen betreffs Einführung eines Landesgesangbuches können wir nach eingezogener Erkundigung dahin beantworten, daß die in Aussicht stehende Einführung dieses Buches, welche übrigens nicht zwangweise erfolgen, sondern jeder Gemeinde überlassen bleiben soll, noch längere Zeit auf sich warten lassen wird. Da jetzt noch nicht einmal die Vorarbeiten zu dem Landesgesangbuch begonnen haben, so dürften sicher 3—4 Jahre vergehen, ehe dasselbe vollendet vorliegt.

Potschappel. Dem Untersteiger Schlicke, gegen welchen anläßlich des Unglücks im Windbergsschachte Untersuchung eingeleitet worden war, ist seine vollständige Freisprechung an Gerichtsstelle mitgetheilt worden.

Freiberg. Am 21. März erfolgte auf dem Rothschönberger Stollen im Liegenden des Halsbrüchner Spates glücklich der Durchschlag. Ein vor dem oberen Orte entzündeter Schuß schlug auf der Gegenseite durch und bildete ein kopfgroßes Loch. Dabei zeigte sich, daß beide Stollnrörter auf einander stießen. Ganz bedeutende Gesteinsfestigkeit, welche auf beiden Seiten die Leistung merkbar herabzog, war Ursache, daß dies längst ersehnte Ereigniß erst jetzt und nicht, wie man früher hoffte, bereits um den 15. stattfand. Die noch vorhandene Scheidewand wird vermuthlich erst einige Tage nach Ostern niedergelegt werden; über den Zeitpunkt, wenn der Stollen dem Gebrauch wird übergeben werden, ist noch nichts bekannt.

Ein Familiendrama wird aus Hamburg gemeldet. Die Tochter eines dortigen Schuhmachers war mit einem Tischler verheiratet, führte aber ein unglückliches Leben, so daß sie schließlich in das elterliche Haus zurückkehrte. Hiermit war jedoch der Mann nicht einverstanden, und da sein Schwiegervater ihm das Betreten seiner Wohnung untersagte, wandte sich der Tischler an das Gericht, um eine Wiedervereinigung zu erwirken. Vom Gerichte abgewiesen, eilte er mit einem Revolver in die Wohnung seines Schwiegervaters, streckte diesen mit einem Schuß zu Boden und verwundete mit einem zweiten Schusse die Schwiegermutter, welche ihrem Manne zu Hülfe geeilt war. Der Mörder entfloß hierauf, wurde aber von der Polizei ermittelt und verhaftet.

Derbliches.

— Instinkt oder Verstand? Am vorigen Donnerstag kommt, wie Augenzeugen berichten, ein Fleischhund zu dem am Markte unweit der Apotheke stehenden Brunnen und, da er unter dem Abfallrohr Wasser nicht findet, ergreift er mit seinen zwei Vorderpfoten den Brunnenhchwengel und versucht zu plumpen. Ein dortstehender Knabe wird von einer unweit befindlichen Dame ersucht, doch einmal ordentlich zu plumpen und siehe da, der verdurstete Hund fängt das aus dem Abfallrohre fließende Wasser mit dem Maule auf und säuft dasselbe aufs hastigste. Woher wußte der Hund, daß das Wasser aus dem Brunnen nur nach erfolgten Plumpen herausfließen konnte?

Der Vorschuss-Verein zu Wilsdruff

nimmt auch von Nicht-Mitgliedern Capital-Einlagen an und werden dieselben vom Tage der Einlage ab verzinst.
Das Directorium.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Mittwoch Mittag 12 Uhr: Beichte.
Gründonnerstag Vormittags predigt Herr Schuldirector Beck.
Communion.
Charfreitag Vormittags predigt Pastor Schmidt.
Nachmittags 2 Uhr predigt Herr Schuldir. Beck.
Kirchenmusiken.
Charfreitag Vormittag: Hymne: Ich danke dir von Herzen — von Zedler.
Nachmittag: Arie: Unsre Lieder klagen — von Adam.

Es hat Gott gefallen, unsere geliebte Mutter
Emilie von Schönberg-Roth-Schönberg,
geb. von Malortie,
Staatsdame S. M. der Königin von Hannover,
am 15. d. M. zu Rom nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Dies zeigen im Namen aller Hinterbliebenen an
Roth-Schönberg, den 15. März 1877.
Egon von Schönberg-Roth-Schönberg.
Ernst von Schönberg-Roth-Schönberg.
Die Beisetzung findet
Montag den 2. April Nachmittags 1/3 Uhr
in **Roth-Schönberg** statt

Beim gefährlichen Krampfhusten, Keuchhusten
meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte
ich den
**Mayer'schen
weißen Brust-Syrup**
mit dem besten Erfolge an, und sah mit Freude die Wiederherstellung der Kräfte nach Gebrauch zweier kleiner Flaschen.
Fehrer, Castellan des Rathhauses
in Düsseldorf.
Lager des echten **weissen Brust-Syrups** von
G. A. W. Mayer in Breslau halten für Wilsdruff
die Herren **Th. Ritthausen** u. **B. Hoyer**, in Roffen
A. Kliemann und in Weissen bei **C. E. Schmorl.**

Kartoffel - Sortier - Siebe,
neuester Art mit Ringböden, empfehlen billigst
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

**Alle Sorten Drahtnägeln und Stifte,
Mohrdrabt,
Eiserne Dachfenster,
Deffenthüren mit hermetischem Verschluss**
empfehlen zu Fabrikpreisen
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Ein junger, kräftiger Mensch,
welcher Lust hat **Müller** zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der oberen Mühle zu Sachsdorf.
H. Bahrmann.

Omnibus - Fahrplan
zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden.
Sommer - Fahrplan vom 15. März 1877 an.
Abfahrt von Wilsdruff, Dresdner Straße daselbst. | Abfahrt von Dresden, Gasthaus zum Sächs. Hof, Breitestr. Nr. 2.
Täglich | **Täglich**
früh 6 1/2 Uhr u. Nachm. 3 Uhr. | früh 7 Uhr und Nachm. 5 Uhr.
Sonn- u. Festtags 4 Uhr. | Sonn- u. Festtags 6 Uhr.
Tourbillets früh nach Dresden | Tourbillet früh von Dresden und
und Abends von Dresden | Nachm. n. Dresden à Billet 1 Ml.
à Billet 80 Pf. | **F. A. Herrmann.**

Wochenmarkt zu Wilsdruff am 23. März.
Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 40 Pf. bis 2 Mark 60 Pf.
Ferkel wurden eingebracht 173 Stück und verkauft à Paar 18 Mark
— Pf. bis 36 Mark — Pf.

Bramsche Stückbisen,
jeden Tag frisch, empfiehlt
Franz Hoyer.

Mein Lager
fertiger Herren- & Knaben-Anzüge,
sowie eine reiche Auswahl der modernsten Stoffe
zu Frühjahrsanzügen empfehle ich bei Bedarf
einer geneigten Beachtung.

Wilsdruff,
Dresdner Straße.

M. Welde.

Bestes Magdeburger Sauerkraut
empfehlen
Franz Hoyer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. April a. e., von Vormittags 9 Uhr an,
sollen in der Pfarrwohnung zu **Blankenstein** verschiedene Möbel,
Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ein offener Kollwagen, ein Schlitten,
Feder- und Spanbetten, Tische, 18 Stück Stühle, Kleiderschränke,
Komoden, zwei Sopha's, drei Spiegel, zwei Schreibtische u. a. m.
gegen gleich baare Bezahlung nach Meistgebot verkauft werden.
Die Erben.

Werkzeug- und Nutzholz-Auction.

Dienstag, als den 3. April, von früh 9 Uhr an, sollen
in der **Winkler'schen** Gartennahrung zu **Röhrsdorf** ver-
schiedene Stellmacher-Handwerkszeuge, als: eine Hobelbank, Schnitte-
bänke, eine Handpresse, ein Handwagen, Hobel, Bohrer und dergl.
mehr, ferner trockne Pfosten, Bretter, Speichen und Nutzholz ver-
steigert werden.
Die Geschwister Winkler.

Auction.

Morgen **Mittwoch, den 28. d. M.,** Vormittags 10 Uhr,
sollen in der Wohnung des Unterzeichneten mehrere alte Möbel
und verschiedene andere Gegenstände wegen Mangel an Raum meist-
bietend versteigert werden.
Wilsdruff.

Wilhelm Ohl,
Barbierstubenbesitzer,
im Hause des Herrn B. Bretschneider
gegenüber der Kirche.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamtauflage allein in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten,
gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toi-
lette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 60 grosse colorirte
Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnitt-
muster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),
kostet Vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten
jederzeit angenommen.

Zu verkaufen

sind 2 hochtragende **Ziegen**, unter dreien die Auswahl, in **Röhrs-
dorf** beim **Böttcher W. Weber.**

Ein ganz neues Kuhgeschirr ist **gefunden** worden. Näheres
in der Exped. ds. Blattes.

Ländl. Consumverein Deutschenbora.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Düngemittel von allen
Sorten auf Lager, ebenso Raygräser und Thimothee. Von Roth-
klee sind 30 Ctr. mit 86-88% Keimkraft verkäuflich.

Der Vorstand.

Bei unserer Abreise von Wilsdruff nach Bischofswerda können
wir nicht unterlassen allen denen, welche unsere Hochzeit durch ihre
Gegenwart sowie durch Geschenke verherrlicht haben, unsern herzlichsten
Dank auszusprechen.

**Herrmann Müller,
Emma Müller
geb. Beeger.**

Den 2. Ofterfeiertag

Casino in Limbach.

Die Vorsteher.

Schippan, Galle & Comp.,

Superphosphat-Fabrik in Freiberg,

machen den geehrten Deconomen die ergebene Anzeige, daß

Herr Restaurateur Herrmann Reiche
in **Wilsdruff**

den Verkauf ihrer Fabrikate für Wilsdruff und Umgegend über-
nommen hat.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich zu Fabrikpreisen unter
strengster Garantie der Gehalte

**Fisch-Guano, Superphosphate, Kali-Am-
moniak, Knochenmehl und Chilisalpeter.**
Wilsdruff. Herrmann Reiche.

Vermiethung.

Eine **Unterstube** mit Zubehör steht zu vermieten und zu
Johanni zu beziehen; desgleichen ist eine **Oberstube** für eine oder
zwei Personen zu vermieten und ebenso zu Johanni zu beziehen bei
Frau verw. **Reck, Rosengasse.**

Lindenschösschen.

Dienstag den 3. April (ehemaliger 3. Feiertag)

Concert und Ball

vom Wilsdruffer Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadt-
musikdirector Kießig.

Vorkünftig dieses geehrten Gönnern und lieben Freunden zur ge-
fälligen Notiz.

Achtungsvollst
G. Günther.

Lindenschlößchen.

Morgen **Mittwoch zum Gesellschaftsabend**
Klöse mit Pökelschweinsknöchel.

Dazu ladet freundlich ein

G. Günther.

Heute Dienstag Schlachtfest,

früh 7/9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln,
wozu freundlichst einladet

Moritz Patzig.

Gasthof zu Grumbach.

Den 2. Ofterfeiertag

Grosses Concert,

gegeben von dem rühmlichst bekannten

Chemnitzer Knaben-Musik- & Trommlerchor
(circa 60 Knaben).

Anfang Abends 6 Uhr.

Entree 50 Pf.

Nach dem Concert **BALL.**

Dazu ladet höflichst ein

E. Engelmann.

Schießhaus Wilsdruff.

Den 3. Ofterfeiertag

großes Militär-Concert

vom R. S. Stabstrompeter Herrn **W. Baum** mit der Capelle des
1. Feld-Artillerie-Regiments No. 12 aus Dresden.

Nach dem Concert **BALL.**

Anfang Abends 7 Uhr. Entree an der Casse 50 Pf.

NB. Billets zu 40 Pf. sind vorher bei Herrn Strumpfwaaren-
händler **H. Uhlmann** und bei mir zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet

A. Müller.

Concert-Programm.

1. Theil. (Streichmusik.)

- 1) **Gruß an Dresden,** Marsch von W. Baum.
- 2) **Ouverture** z. D. „Stradella“ von Flotow.
- 3) **Wrie** a. d. D. „Attila“ von Verdi.
- 4) **Frühlingsklänge,** Walzer von E. Weissenborn.

2. Theil.

- 5) **Ouverture** z. D. „Fra Diavolo“ von Auber.
- 6) **Schlesische Lieder** für 2 obligate Violinen von Bilse.
- 7) **Nachtigallen-Polka** von Mollerhaner.
- 8) **Melodien-Congress,** großes Potpourri von Conradi.

3. Theil. (Militärmusik.)

- 9) **Ouverture** z. D. „Die Königin für einen Tag“ v. Adam.
- 10) **Trompeter-Polka** von Biloff.
- 11) **Rozsa bukor Czardas** von Veres.
- 12) **Harmonisches Retraite** der Sächsischen Cavallerie von
Wagner. **W. Baum, Stabstrompeter.**

Sparkasse zu Wilsdruff.

Rechnungsabschluss auf das Jahr 1876.

Einnahme.

118651	Mark	51	Pfg.	Cassenbestand ult. December 1875,
754842	-	23	-	Spareinlagen,
143738	-	81	-	zum Einlage-Capital geschlagene Zinsen,
238729	-	72	-	zurückerhaltene Darlehne,
192700	-	30	-	fällige Zinsen von ausgeliehenen Capitalien,
23255	-	36	-	Insgemein.

1,471917 Mark 93 Pfg. Summa der Einnahme.

Ausgabe.

738757	Mark	14	Pfg.	zurückgezahlte Einlagen,
394049	-	55	-	ausgeliehene Capitalien,
148582	-	85	-	den Einlegern gutgeschriebene und baar ausgezahlte Zinsen,
13196	-	87	-	Verwaltungskosten incl. Steuern und Abgaben,
23000	-	—	-	ausserordentliche Ausgabe,
13426	-	50	-	zu gemeinnützigen Zwecken verwendet.

1,331012 Mark 91 Pfg. Summa der Ausgabe.

Abschluss.

1,471917	Mark	93	Pfg.	Einnahme.
1,331012	-	91	-	Ausgabe.

140905	Mark	2	Pfg.	Bestand ult. 1876, als:
				76613 Mark 8 Pfg. baar,
				64291 - 94 - Zinsenreste.

uts.

Das Vermögen der Sparcasse besteht am Schlusse des Jahres 1876 in

4,123328 Mark 4 Pfg. und zwar:

3,982423	Mark	2	Pfg.	werbende Capitalien,
140905	-	2	-	obiger Bestand.

uts.

Hiervon ab:

3,911202 - 98 - Forderung der Einleger.

ergibt

212125 Mark 6 Pfg. Reservefond.

Gewinnleichung.

192700	Mark	30	Pfg.	fällige Zinsen von ausgeliehenen Capitalien à 5 % ₀₀ ,
148582	-	85	-	Zinsen an Einleger à 4 % ₀₀ .

44117 Mark 45 Pfg. Zinsen-Ueberschuss.

Cassenbewegung.

Einnahme.

754842	Mark	23	Pfg.	unmittelbare Einlagen,
187566	-	52	-	Zinsen von werbenden Capitalien,
238729	-	72	-	zurückerhaltene Darlehne,
23255	-	36	-	Insgemein.

Ausgabe.

738757	-	14	-	Rückzahlungen auf Einlagen,
394049	-	55	-	ausgeliehene Capitalien,
4844	-	4	-	baar bezahlte Zinsen,
49623	-	37	-	Insgemein.

2,391667 Mark 93 Pfg. in 9853 Cassenposten.

Statistischer Vermögens - Nachweis von den Jahren 1870—1876.

Jahrgang.	Brutto-Vermögen.		Einleger-Guthaben.		Netto-Vermögen. (Reservefond.)		Zinsen-Ueberschuss.	
	Mark	Pfg.	Mark	Pfg.	Mark	Pfg.	Mark	Pfg.
1870	2,148,793	30	2,031,853	44	116,939	86	19210	18
1871	2,278,999	15	2,152,530	62	126,468	53	22986	34
1872	2,674,345	51	2,532,894	18	141,451	33	26514	60
1873	3,298,887	70	3,147,109	23	151,778	47	29290	76
1874	3,731,118	25	3,558,391	8	172,727	17	37707	22
1875	3,945,754	70	3,751,384	75	194,369	95	42564	18
1876	4,123,328	4	3,911,202	98	212,125	6	44117	45

Wilsdruff, am 26. März 1877.

Die Verwaltung der Sparkasse daselbst.
Der Stadtrath,
Ficker, Brgmstr.

Harder, Cassirer.

Redaction, Druck und Verlag von S. N. Berger in Wilsdruff.